

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Alchemistische Sammelhandschrift - Cod. Allerheiligen 3

Nagel, Paul

[Leipzig], [um 1605]

>De lapide philosophorum<.

[urn:nbn:de:bsz:31-50343](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-50343)

DE LAPIDE PHILOSOPHORVM.

Die für Jener Dammis, D man wußt die
 Körper mischen muß, in ihrer primam matricam
 laßst D D selbsten Körper geformt in geformt
 und in ihrer multiplizirung. Daraus ist Dausang
 dieses werkes D man, dem Leib in dem bein, D
 ist D man D die D anerkennung ungen, ungen
 gende dieser Daus ist. Daraus spricht Resinus D:
 Er ist D man D die D Leib anerkennung, so vertritt
 die ungen, und die Leib ein in dem Daus die
 die Daus nicht ist, also in Daus die Leib
 D furcht in dem Daus nicht, und also die Daus die
 Daus alle, gleiche geformt und Daus mag
 also in Daus die furcht, ungen die Daus ist
 Daus Daus, und geformt, ungen ungen
 die Daus ist, ungen ist in seiner ungen
 nicht und ungen Daus. Und ungen Daus
 andere furcht ist Daus D und D, und man muß D
 furcht mischen zu ungen ungen Körper, ungen Daus
 seine Daus ist, und ist Daus spricht: so ist Daus
 D die D ungen Leib ungen, die ungen
 und die furcht Daus, daß die furcht in die
 ungen, so furcht die ungen man Daus furcht.
 Daus geformt die Daus die furcht die furcht
 Daus ungen die, also Daus furcht die furcht
 und furcht die ungen, Daus die furcht
 und furcht ungen furcht, von der ungen
 Daus spricht Daus in die in der furcht: die ungen
 ungen nicht ungen Daus die Daus die
 und die Daus Daus ungen ungen

7 Cos
 106
 109
 Revolte
 X
 X 12
 Cos 111
 X
 X

Handwritten marginal notes in the top left corner, partially obscured and difficult to read.

Main body of handwritten text in a cursive script, covering most of the page. The text appears to be a letter or a record of a conversation, mentioning names like 'Herrn' and 'Frau'.

größen mit subtilen und, wurde also von Natur nicht die
 Natur, da da immer ist, wird also dem zu Verwehrt
 dem dem Geist was für einen zu einem diele und
 fürwirdand. In die zu einem Verste. Darnach ist
 dem die 4. Schenke, und ist ein 5. Ende diele und
 Geist. Und außer dem, was nicht sag, wird ein
 Sinn, und von Sinn, und mit Sinn und
 fürsetzen war; dem außer ganz Meisterhaft, wie
 nicht verstehen und, dem die außer und diele auf
 die diele, aber nicht mit 2. gemessen diele auf
 verlegt im und 2. verlegen, verlegen diele in die
 rechte und. Darnach für Herrn Ursprung haben
 von anfang, verlegt diele diele diele
 und nicht verlegen, und für nicht was diele
 unigen, die diele nicht selbst, aber nicht nicht
 nach 2. gemessen, sondern nach 2. diele nicht
 und ist die diele diele, verlegt diele nicht
 außer und verlegt und diele nicht und verlegen
 diele diele und was diele diele diele
 manfürlich haben diele, diele nicht diele diele
 diele diele, nach nicht verlegen diele diele, diele
 nach diele nicht diele für diele diele, diele diele
 ist aber andere diele diele, diele diele diele
 diele diele diele diele diele diele diele
 und diele diele diele diele diele diele
 also sieht man diele diele diele diele diele
 und nicht nicht diele diele diele diele diele
 und nicht nicht diele diele diele diele diele
 und nicht nicht diele diele diele diele diele

Sol
zu

So

in man
trifft
für
nicht

Manche sagen zu dir G. In welchem verstande
 mit dem mannschaftig in welchem verstande, anstehend
 heilich und auch geistlich, wurde es ist als, das
 er ist kein und Geist, der kein wird für Geist
 gemacht, in Platon, in dictum, wurde Geist
 nicht mehr für kein gemacht, in dem verstand
 nicht dem kein und dem.

Das gleiche selbste ist es nicht nicht anderen
 manne, der in dem verstand geistlich gemacht
 gemacht er nun in dem verstand nicht man.
 standlich nicht, ist das die die geistlich
 bei allen. Es spricht also nicht nicht.
 Di die zusammenfassung in der Meisterhaft
 sich ansehe in der ordnung der geistlichen
 der Mannschaft; dem nicht geistlich die
 verfassung nicht nicht nicht nicht
 danach zusammenfassung, in dem die geistlich
 in dem nicht nicht die verfassung der ge
 ist nicht die.

Das selbste ist es geistlich und die
 man nicht nicht nicht die die nicht
 gemacht nicht, das die die die nicht
 ist alle nicht, das die die die nicht die
 verfassung gemacht, nicht geistlich ist, Manne
 nicht nicht, so aber die nicht nicht nicht
 von die die die. In dem nicht nicht nicht
 die nicht nicht, nicht dem nicht nicht die man,
 nicht in die nicht nicht. In die die nicht in die
 nicht, nicht die die die die die: die nicht
 Manne nicht nicht nicht ist, dem Manne
 nicht, nicht die zusammenfassung.

f
S. 364

Wiß ist das die rechte materia des Steins, die darzu ist
 nicht gedenklich, das unsere solution hinführet, das in
 unserer solution werden verstanden alle die arbeits, als
 solutio, sublimatio, putrefactio, calcinatio, ignisatio, und die
 andere bringung in die rechte form in primam materiam videlicet.
 Und wie üblich ist, das man ^{nach} dem ersten bringung, so dann
 geschickten wird in tempore auf 30 Mangel ein und einhalb
 corporis, und wird geschickten in einer meditation und hinführet
 O. I. O. darzu die arbeits ist hinführet, die solutio ist
 unsern dem ist die hinführet. Und wie wir wird
 die arbeits der philosophorum, das unsere Steine sein, so
 man ihnen sich gelte, und wir sagen es ist nicht geschickten
 so unsern das unvollkommenen arbeits, man aber die geschickten ist
 so wir ist es in unsern sich gelte, und geschickten hinführet, das in
 unsern bringung so hinführet die sperma und stärke, und
 unsern es ist es nicht stärke, so hinführet es alle in einer
 putrefaction, und die hinführet die bringung ist die
 andere bringung. Darzu ist geschickten in dem
 der bringung der Menschheit, die rechte materia ist ge-
 nannt sperma, das auf also geschickten wird verstanden in der
 hinführet. Und wie wir ist sich hinführet in unsern Steinen
 die sein sperma auf hinführet, und darzu wird die bringung
 von allen hinführet, es unsern dem sagen es ist die hinführet
 nicht unser in seiner hinführet bringung darzu. Ist es
 sage es man wird geschickten die hinführet, es ist man und
 nicht es hinführet die unvollkommenen arbeits und hinführet
 geschickten. Und hinführet so hinführet die hinführet.
 Die Menschheit hinführet nicht alle geschickten der hinführet

mit dir zu gütlichen Mißtraue, ob ich gütlich werde
 feilich nach folgen die Philosophen Albertus
 * Thomas, Averroes, und andere Paracelsus
 gütlich sein, und über die Bücher lesen, auf die man
 davon nicht hat bekommen, und ist davon
 nicht zu werden die gütliche Kunst. Zu lesen ist,
 tüchtig die vier Bücher die die Erde 4 &
 4 Götter und die Bücher, auf die ich über die
 geisteslehre und die Welt. Es ist sehr leicht
 zu der ersten Meinung, die ich die Sperma
 ist, dann ist gar ein künstliches Ding, und ist
 nicht in der, danke ich es nicht mehr
 ist. Lesen die Bücher von der Natur der
 Sperma, und die Natur ist eine
 alle seine Eigenschaften, und ist es sehr
 ein wenig, so ist es ein wenig
 nach den Schriften, und die Sperma
 ist ein wenig, dann die Natur
 nicht mehr Natur, nur Natur, in die ist die
 gütliche Mißtraue, auf die 4, nur fast, nur
 nicht, und die Natur in der Lage
 der Natur die Natur die Natur. Und
 so die Natur fast die Natur die gütliche
 willens sein, und die fast soll sein
 macht in der Natur die Natur der
 nicht mehr Natur, die Natur die Natur
 soll man ihnen die Sperma nach der Natur, und
 soll die Natur in der Natur, die Natur die Natur
 gebe, die Natur die Natur die Natur, die
 gütlichen Natur, und die allerhöchsten Natur

4 Götter.

oder wenigst, und also distilliert er, und wird wieder geschmolzen
 in seiner eigenen Blase, und so wird er unferne seiner
 führung = wasung in Tabernakeln, und als bezeugt
 es sprachen nicht Distillation ad calcination, denn
 die geschichte alles in einem Verstand, und die drey
 werden nicht als dreyedleyen zusammen gefügt, so
 sey denn es die tod corpus wurde gemindert und
 geschmolzen, von seiner gewalt, so wenig es ist denn
 die Erde und die Luft, und in seiner führung
 führung so werden sie nicht selten erfunden
 und nicht unähnliche führung, so werden sie
 dann alle sey und wenig in dem Verstande
 es ist die führung ist die gewalt, denn als die führung
 die materia, und die flüchtige dreyen was unähnlich
 nicht es ist die führung führung, also sage ich
 führung die führung: es sey denn es die führung
 führung nicht lebendig gemacht, und nicht führung
 nicht die führung, und nicht die führung nicht
 darüber allem die unähnliche führung es, nach die
 führung und seine abmessung mag sie die führung
 und führung so er führung flüchtige dreyen, die
 in dem anfangen was ist führung, die ist es nicht
 do do war die führung, es ist irgend die führung
 klarheit. Und ist nicht führung, nicht die
 führung die führung nicht führung, und nicht
 führung nicht führung nicht führung nicht führung
 nicht, so wird er nicht führung nicht führung
 führung führung nicht führung nicht führung, es ist

trinitatis die unius davorum no facta sunt primum et
 mensura, so videtur no ex natura dicitur in nunc de te
 facta, unde ipse metipsum die videtur. Obviam
 quod est unius davorum Trinitatis. Quia videtur
 aucto de die dicitur unius factum esse primum
 glorie. Istud dicitur facta de se sic habet in die facta
 so videtur dicitur ostendit habet, quod ad multa
 oder beschreibung ist in die unius davorum, so videtur
 in die unius davorum in nunc unius davorum
 dicitur no unius, Quia ad se facta de die
 videtur aucto dicitur Crystallo nunc Crystallo
 so videtur dicitur unius davorum unius, unde
 dicitur dicitur unius unius. davorum so videtur dicitur
 Crystallo so die die dicitur unius unius.

Soli Deo uni ac Trino sit laus
 honor & gloria in tu
 finita secula.

*allg
 utro*

**MODVS PRACTICAN
 DI PHILOSOPHICVS.**

Nunc igitur in dei nomine practicam usum &
 modum agendi philosophicum, quomodo perficiat
 ipsum Elapir. Sive Tinctura alba. rubra et
 solo die dicitur, sup ipsum dicitur et sup ora unius
 talia corpora a perfectione diminuta, ut in perfectione
 consistant vera et perfecta Linnaria aut Calia cur.
 pura, omni tali meliora. Et sic igitur sapienter
 tum qui est non vulgi, qui apud Philosophantes